

## Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

<b>Prüfzeugnis Nummer</b>	<b>P-I20004376 -10</b>
<b>Gegenstand</b>	Einflügeliger Abschluss aus Holzwerkstoffen mit horizontaler Öffnungsrichtung als Drehflügelabschluss <b>RS-1-Tür "HW 43"</b> entsprechend Türen und Tore als Rauchschutzabschlüsse Bauregelliste 2014-1, A Teil 2, Lfd. Nr. 2.33.
<b>Antragsteller</b>	Reinaerd deuren B.V Nijverheidsstraat 1 NL 7482 Haaksbergen  Reinaerd Türen GmbH Koppelweg 3 D-26683 Saterland-Ramsloh
<b>Ausstellungsdatum</b>	21.03.14
<b>Geltungsdauer</b>	vom 02.04.14 bis 02.04.19





## **A** Allgemeine Bestimmungen

- 1 Mit dem allgemeinen bauaufsichtlichen **Prüfzeugnis** ist die Verwendbarkeit des Bauproduktes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Das allgemeine bauaufsichtliche **Prüfzeugnis** ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, **Zustimmungen**, und Bescheinigungen.
- 3 Das allgemeine **bauaufsichtliche Prüfzeugnis** wird unbeschadet der **Rechte** Dritter, insbesondere privater **Schutzrechte** erteilt.
- 4 Hersteller und **Vertreiber** des Bauproduktes haben unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen" dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und **darauf** hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der **Verwendungsstelle** vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur **Verfügung** zu stellen.
- 5 Das allgemeine bauaufsichtliche **Prüfzeugnis** darf nur vollständig **vervielfältigt** werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der **Prüfstelle**. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen **bauaufsichtlichen Prüfzeugnis** nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen **Prüfzeugnisses** **müssen** den Hinweis "Von der erteilenden **Prüfstelle** nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Das allgemeine bauaufsichtliche **Prüfzeugnis** wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen **Prüfzeugnisses** können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn technische Erkenntnisse dies erfordern.

### Normative Verweise

DIN18095-1:	1988-10	Türen, Rauchschutztüren, Begriffe und Anforderungen
DIN18095-2:	1991-03	Türen, Rauchschutztüren, Bauartprüfung der Dauerfunktionstüchtigkeit und Dichtheit
DIN18540	1995-02	Abdichten von Außenwandfugen im Hochbau mit Fugendichtstoffen
EN 1154	2003-04	Schlösser und Baubeschläge, Türschließmittel mit kontrolliertem Schließlauf, Anforderungen und Prüfverfahren



## B Besondere Bestimmungen

### 1 Gegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Gegenstand des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses

##### 1.7.1 Gegenstand sind die **Rauchschutzabschlüsse** "HW 43" als **einflügelige Konstruktion**.

##### 1.1.2 Der Rauchschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem **Flügel** und der **Zargenkonstruktion** sowie den Zubehörteilen. Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Rauchschutzabschlusses, Details zu Abmessungen, **Werkstoffen** und Bestandteilen sind in den Prüfnachweisen sowie im Dokument A zu diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis dokumentiert.

##### 1.1.3 Die Prüfnachweise umfassen **auch** die folgend aufgeführten, wahlweisen Ausführungen:

- **Stahlzarge**
- **Holzwerkstoffzarge**  
Glasfüllung im Flügel

#### 1.2 Anwendungsbereich

##### 1.2.1 Rauchschutzabschlüsse nach diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis dürfen in folgende Wänden eingebaut / an **Bauteile** angeschlossen werden:

- Wände aus **Mauerwerk** nach DIN 1053-1 (Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung, jeweils geltende Ausgabe), **Steinfestigkeitsklasse** mindestens 12, **Normalmörtel** der **Mörtelgruppe** ≥ II, Wanddicke ≥ 115 mm

Wände aus Beton nach DIN 1045-1 (Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion, jeweils geltende Ausgabe), Festigkeitsklasse mindestens C12/15, Wanddicke ≥ 100 mm

Wände aus Porenbeton-Block- oder **-Plansteinen** nach DIN 4165-3 (**Porenbeton-Blocksteine** und Porenbeton-Plansteine, jeweils geltende Ausgabe), Festigkeitsklasse mindestens 4, Wanddicke ≥ 150 mm.

Wände aus bewehrten -liegenden oder stehenden- **Porenbetonplatten**, **sofern** für diese eine allgemeine **bauaufsichtliche** Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse mindestens 4.4, Wanddicke ≥ 150 mm.

Wände (Höhe ≤ 5m) gemäß DIN 4102-4: 1994-03 (**Brandverhalten von Baustoffen** und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung **klassifizierter** Baustoffe, **Bauteile** und **Sonderbauteile**) Tabelle 48 (oder durch allgemeines **bauaufsichtliches** Prüfzeugnis nachgewiesene Wände) aus GKF I GKB Platten. **Mindestbekleidungsdicke** 2 x 12,5 mm, Wanddicke ≥ 100 mm. Die **Stahlprofile** der Wand, an denen die Zarge befestigt wird, müssen mindestens 2 mm Wanddicke und mindestens die Abmessungen von **40 mm x 50 mm** aufweisen. **Montagefugen** sind zu verspachteln.

Oder angeschlossen werden an:

Bekleidete oder unbekleidete Stahlbauteile und -träger nach statischen und **brandtechnischen** Anforderungen.

##### 1.2.2 Die Rauchsichtigkeit, statische und brandtechnische Erfordernisse von angrenzenden Bauteilen, Gebäudetellen und Wänden sowie deren Bemessung und Grenzabmessungen sind nicht Gegenstand dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses.

##### 1.2.3 Die Eigenschaften des Rauchschutzabschlusses sind für die **Verwendung** in geschlossenen Räumen unter normalen klimatischen Bedingungen nachgewiesen.



## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften

#### 2.1.1 Rauchdichtheit und **Dauerfunktion**

Für den Gegenstand dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses sind bei **bestimmungsgemäßer** Herstellung, Montage und Einstellung folgende Eigenschaften gemäß DIN 18095-1: 1988-10 Abs. 4.2 nachgewiesen:

**Dauerfunktionsfähigkeit** und selbstschließende **Eigenschaft** unter neutralen **Luftdruckverhältnissen** auf **beiden** Abschlussseiten bis 200 000 Betätigungszyklen.

**Leckrate** des geschlossenen Abschlusses, unter Wirkung aller Haltepunkte und Anlage der Dichtungen, von  $\leq 20 \text{ m}^3/\text{h}$  für den **einflügeligen** Abschluss **bei** Umgebungs- und erhöhter Temperatur für **Differenzdrücke** bis 50 Pa.

### 2.2 Herstellung, Kennzeichnung und Lieferung

#### 2.2.1 **Herstellung**

Bei der Herstellung des Rauchschutzabschlusses sind **die** Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A **einzuhalten**.

Die **Probendokumentationen** in den Prüfnachweisen und das Dokument A zum allgemeinen **bauaufsichtlichen Prüfzeugnis** sind für die Herstellung verbindlich und müssen im **Herstellwerk** vorliegen.

Das Dokument A ist den zuständigen Behörden auf Anfrage **vorzulegen**. **Darin** sind die Voraussetzungen für die Erteilung des allgemeinen **bauaufsichtlichen** Prüfzeugnisses, die Liste der Prüfnachweise, die angewendeten Beschlüsse des **Erfahrungsaustauschkreises** sowie ergänzende technische Bestimmungen für die Herstellung und Ausführung dokumentiert.

#### 2.2.2 Kennzeichnung

Gemäß DIN 18 **095-1**: 1988-10 Abs. 5 muss der Rauchschutzabschluss durch ein an sichtbarer Stelle angebrachtes Blechschild (**z.B.** im **Flügel falz** in Augenhöhe), Mindestmaße 24 mm x 140 mm, gekennzeichnet werden, das die in der Norm festgelegten Angaben **enthalten** muss. Die Kennzeichnung erfolgt im **Herstellwerk**.

#### 2.2.3 Einbauanleitung

Jeder Rauchschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung auszuliefern die der **Antragsteller** in Übereinstimmung mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis erstellt und die mindestens die für den Rauchschutzabschluss relevanten Teile aus den Prüfnachweisen bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie **mindestens** die Angaben nach **DIN 18095-1**: 1988-10 Abs. 6.2 enthalten muss.

#### 2.2.4 Lieferung

Der Hersteller des Rauchschutzabschlusses ist **dafür verantwortlich**, dass der Rauchschutzabschluss **die** Voraussetzungen für den **bestimmungsgemäßen** Einbau am **Verwendungsort** erfüllt.

### 2.3 **Ü-Zeichen**

#### 2.3.1 Der Rauchschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem **Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen)** nach den **betreffenden Verordnungen** der Länder gekennzeichnet **werden**. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.



### 3 Übereinstimmungsnachweis

#### 3.1 Allgemeines

3.1.1 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Rauchschutzabschlusses mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen **Prüfzeugnisses** muss für jedes **Herstellwerk** mit einer **Übereinstimmungserklärung** des Herstellers auf der Grundlage einer **Erstprüfung** durch den Hersteller und einer werkseigenen **Produktionskontrolle** erfolgen.

#### 3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

3.2.1 In jedem **Herstellwerk** des Rauchschutzabschlusses ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller **vorzunehmende** kontinuierliche **Überwachung** der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen **Prüfzeugnisses** sowie den Angaben im Dokument A entsprechen.

Die Maßnahmen des Herstellers zur **Aufrechterhaltung** und Durchführung seiner werkseigenen Produktionskontrolle sind nach Art, Umfang und Häufigkeit der Kontrollen, die sowohl Prüfungen als auch **Überwachungsmaßnahmen** einschließen können, zu **beschreiben**.

Die Ergebnisse der werkseigenen **Produktionskontrolle** sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die **Aufzeichnungen** müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des **Bauproduktes**,
- Art der Kontrolle,
- Datum der Herstellung und der Kontrolle des **Bauproduktes**,
- Ergebnis der Kontrollen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die **werkseigene** Kontrolle Verantwortlichen,

Die **Aufzeichnungen** über die werkseigene Produktionskontrolle müssen mindestens **fünf Jahre** aufbewahrt werden. Bei ungenügendem **Kontrollergebnis** sind vom Hersteller unverzüglich die **erforderlichen** Maßnahmen zur Abstellung des **Mangels** zu treffen und die **betroffenen Produkte** auszusondern. **Im** Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist **sicherzustellen**, dass **Bauprodukte**, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht mit dem **Ü-Zeichen** gekennzeichnet werden und **Verwechselungen** mit **übereinstimmenden** ausgeschlossen sind. Nach Abstellung des Mangels ist –soweit technisch möglich und zum Nachweis der **Mängelbeseitigung** erforderlich- die betreffende Kontrolle **unverzüglich** zu wiederholen.

### 4 Bestimmungen für den Einbau

#### 4.1 Allgemeines

Der Rauchschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden bzw. an **Bauteile** anschließen die den Bestimmungen des Abschnittes 1.2.1 entsprechen. **Im** Übrigen gelten die Bestimmungen der Einbauanleitung (siehe Abschnitt 2.2.3)

Der Rauchschutzabschluss erfüllt die nachgewiesenen Eigenschaften nur, wenn er technisch fehlerfrei eingebaut, zum angrenzenden **Bauteil** abgedichtet wird und alle Einstellungen **bestimmungsgemäß** erfolgen.

#### 4.2 Abdichtung zu angrenzenden Wänden ■ Bauteilen

Der **Anschluss** zur angrenzenden Wand ■ **Bauteil** ist lückenlos **dauerelastisch** zu versiegeln. Auch mögliche Nebenwege sind abzudichten. Die **Verarbeitungsrichtlinien** des Dichtmittelherstellers, insbesondere zur Beschaffenheit der **Untergründe**, sind zu beachten. Häufig ist eine Grundierung **erforderlich**, um ein Ablösen der Dichtung zu verhindern. Nach DIN 18095-1:1988-10 Abs. 4.10 sind die Bestimmungen der **DIN 18 540**: 1995-02 "Abdichten von Außenwandfugen im Hochbau mit **Fugendichtstoffen**" sinngemäß anzuwenden.

#### 4.3 Feststellanlagen

Der Rauchschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen ist.

Werden vom Hersteller des Rauchschutzabschlusses bereits Teile einer Feststellanlage eingebaut, müssen diese Teile den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der vorgesehenen Feststellanlage entsprechen.

#### 5 Bestimmungen für die Nutzung und Wartung

##### 5.1 Allgemeines

Die Wirkung des Rauchschutzabschlusses ist auf die Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in bestimmungsgemäßem Zustand gehalten werden (z.B. keine mechanischen Beschädigungen; keine Verschmutzung; Instandhaltung).

##### 5.2 Wartungsanleitung

Die Wartungsanleitung gemäß DIN 18 095-1: 1988-10 Abs. 6.3 muss angeben, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Rauchschutzabschluss auch nach längerer Nutzung seine Aufgabe erfüllt (z.B. Erneuerung von Dichtungen, Wartung von Bestandteilen und Schließmitteln).

#### 6 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz 3, 45879 Gelsenkirchen schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Dortmund, 21.03.14

Im Auftrag

  
Dipl.-Ing. Gröning  
Prüfstellenleiter



